

| | |
|---|----------|
| Abschied Frank Wolters | 1 |
| Veranstaltung: „Der Nächste. bitte! Unternehmensnachfolge jetzt“ | 2 |
| Ratgebertext: Bei Incentives den Fiskus nicht vergessen | 2 |
| 8. CHECK IN Berufswelt: Berufliche Ausbildung zum Anfassen | 3 |
| Wirtschaftsinitiative Neuss Süd e.V. zum Thema „Nachhaltige Zukunftssicherung für Unternehmen“ | 5 |
| Aus der Beratungspraxis der Wirtschaftsförderung | 5 |

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem Blick zurück auf 8 Jahre Abteilungsleitung und 4 Jahren Amtsleitung in der Wirtschaftsförderung verabschiede ich mich heute von Ihnen.

Der Wirtschaftsstandort Neuss konnte in den vergangenen Jahren stetig wachsen und sich als Wirtschaftsmotor in der Region nachhaltig an der vordersten Stelle etablieren. Alleine in den vergangenen 10 Jahren ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um mehr als 10.000 Personen in Neuss gestiegen.

Dies spricht für eine gesunde wachsende Wirtschaft, optimale Standortbedingungen und eine zielgerichtete Wirtschaftspolitik. Die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik, Verwaltung und weiteren wirtschaftsnahen Einrichtungen funktioniert in Neuss zielorientiert und umsetzungsstark. Ein hohes Maß an Flexibilität führt zum Erfolg.

Mein Blick richtet sich ab dem 01. März auf den Wirtschaftsstandort Paderborn; dort werde ich als Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH meine beruflichen Ziele weiter entwickeln.

Ich bedanke mich bei Ihnen, meinen Kolleginnen und Kollegen in der Wirtschaftsförderung und im Rathaus für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir viel erreicht.

Ich wünsche der Stadt Neuss, dass sie die Anforderungen der Zukunft erfolgreich meistert. Aus meiner Sicht zählt dazu die Entwicklung von Gewerbeflächenpotenzialen, Schaffung lebenswerter ökologischer Rahmenbedingungen in einer verstädteter Region mit einer hohen Verkehrsdichte und den ganz wichtigen Schritt der digitalen Entwicklung.

Wir sehen uns wieder, spätestens zum Sommernachtslauf der TG Neuss und dem Firmenlauf im Herbst!

Danke! A beautiful Neuss

Ihr

Frank Wolters

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Veranstaltung: „Der Nächste. bitte! Unternehmensnachfolge jetzt“

„Der Nächste, bitte!“ Was sich hier als allseits bekannter Satz so einfach anhört, ist in anderen Zusammenhängen gar nicht unbedingt selbstverständlich. Dann nämlich, wenn es um das große Thema der Unternehmensnachfolge geht. Hier gibt es häufig mehr Fragen als Antworten: Steht überhaupt ein potentieller Nachfolger fest? Wie genau soll die Übergabe gestaltet werden? Welche Punkte wollen im Vorfeld bedacht und geregelt sein? Und: Wann ist überhaupt der richtige Zeitpunkt, sich mit dem Thema „Nachfolge“ auseinanderzusetzen?

„JETZT ist der richtige Zeitpunkt!“ – antworten die Experten, die Ihnen an diesem Abend die wichtigsten Aspekte zur Unternehmensnachfolge vermitteln werden. Und dies auf unterhaltsam-ungewöhnliche Weise: praxisnah, persönlich und äußerst anschaulich.

Denn die drei Referenten Stefan Butz, Stefan Hagen und Michael Suckow – renommierte Unternehmensberater mit umfangreicher Praxiserfahrung – möchten ein ganz konkretes Ziel erreichen: Dass Unternehmen fundiert über alle wesentlichen Eckpunkte, eventuelle Fallstricke und über grundlegende Punkte informiert sind. Nur so kann die Nachfolge bestmöglich gestaltet werden. Aber dann kann es tatkräftig heißen: „Der Nächste, bitte!“

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich um Mitgliedunternehmen der IHK Mittlerer Niederrhein und/oder der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.

Die Veranstaltung findet am **29. März 2017 um 18.30 bis 20.00 Uhr** statt und ist für Sie kostenfrei. Im Anschluss an den Vortrag (etwa um 20.00 Uhr) findet ein Ausklang mit der Möglichkeit zum persönlichen Austausch statt – natürlich mit kleinem Imbiss.

Der Vortragsabend „Der Nächste, bitte! Unternehmensnachfolge jetzt“ ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Mittlerer Niederrhein, dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss, der Kreishandwerkerschaft Niederrhein und der Sparkasse Neuss.

Bitte teilen Sie uns bis zum 17. März 2017 mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten.

<https://www.neuss.de/wirtschaft/veranstaltungen/unternehmensnachfolge/FaxanmeldungUnternehmensnachfolge.pdf>

Ratgebertext: Bei Incentives den Fiskus nicht vergessen

Viele Unternehmen setzen Prämien als Leistungsanreiz für ihre Mitarbeiter ein. Schnell hält dabei der Fiskus die Hand auf. Wer es clever anstellt, kann Steuern und Sozialabgaben vermeiden oder deutlich reduzieren.

Im zunehmenden Wettbewerb sind Incentives für Unternehmen ein unverzichtbarer Leistungsanreiz. Firmen motivieren Mitarbeiter mit Geld- oder Sachprämien, die über die fest vereinbarten Leistungen hinausgehen. Die Crux dabei: Bei Incentives können Steuern und Sozialabgaben anfallen. Unternehmen sollten im Vorfeld alle steuerlichen Auswirkungen von Zuwendungen genauestens prüfen, rät die Wirtschaftskanzlei WWS aus Mönchengladbach. Nur so ist gewährleistet, dass Prämien nicht für einen bitteren Nachgeschmack sorgen.

Der Fiskus wertet Incentives als geldwerten Vorteil. Geldprämien gelten als Arbeitslohn und sind immer steuerpflichtig. Hingegen können Barzuschüsse zu sogenannten „begünstigten Leistungen“ abgabenfrei sein. Dazu gehört etwa ein Kindergartenzuschuss in Höhe der tatsächlich anfallenden Kosten. Firmen können

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

auch Kurse im Rahmen der Gesundheitsvorsorge mit bis zu 500 Euro jährlich bezuschussen. Voraussetzung ist, dass die Maßnahme von den Krankenkassen als Präventionsmaßnahme anerkannt und von einem qualifizierten Anbieter durchgeführt wird. Unternehmen sollten Belege wie Beitragsbescheide und Teilnahmebescheinigungen immer zusammen mit den Lohnunterlagen aufbewahren.

Sachleistungen an Arbeitnehmer sind innerhalb bestimmter Grenzen abgabenfrei. Dies betrifft etwa Geschenke zu besonderen persönlichen Anlässen wie Geburtstage oder Jubiläen. Der Wert darf jedoch 60 Euro nicht übersteigen. Bei allen anderen Sachbezügen besteht eine Freigrenze von 44 Euro je Monat und Empfänger. Schnell ist das Limit überschritten und der gesamte Betrag ist steuer- und sozialabgabenpflichtig. So etwa, wenn Firmen Streuwerbeartikel wie Kugelschreiber oder Schlüsselanhänger verschenken. Solche Zuwendungen sind zwar für Arbeitnehmer bis zu zehn Euro abgabenfrei. Ihr Wert fließt jedoch bei der Ermittlung der steuerlichen Freigrenze von 44 Euro mit ein, was oft übersehen wird. Gleiches gilt auch für Zinsvorteile aus Arbeitgeberdarlehen. Sie sind zwar grundsätzlich bei Darlehensbeträgen von bis zu 2.600 Euro steuer- und sozialabgabenfrei, müssen aber bei der Berechnung der monatlichen Freigrenze von 44 Euro einbezogen werden.

Vorsicht ist auch bei der Vergabe von Gutscheinen geboten. Sie gelten als Sachleistung und sind daher nur innerhalb der Freigrenze von 44 Euro im Monat steuerfrei. Ob die monatliche Freigrenze eingehalten wird, prüft das Finanzamt anhand des Zeitpunkts der Ausgabe. Wann Empfänger den Gutschein einlösen, ist unerheblich. Gleiches gilt für Prepaid-Kreditkarten, die den herkömmlichen Papiergutschein zunehmend ersetzen. Das Kreditkartensystem muss eine Barauszahlung des Guthabens ausschließen. Ansonsten gilt der Betrag als steuer- und sozialabgabenpflichtige Geldprämie. Der Vorteil von Prepaid-Kreditkarten: Arbeitnehmer können über Monate ihr Guthaben ansammeln und es dann für einen teureren Gegenstand verwenden. Unternehmen sollten jedoch im Blick behalten, ob die Finanzverwaltung diese Praxis auf Dauer akzeptiert.

Für Sachleistungen jenseits der Freigrenze können Unternehmen die Pauschalbesteuerung in Höhe von 30 Prozent wählen. Sachzuwendungen bleiben dann für Mitarbeiter steuerfrei. Voraussetzung ist, dass die Gesamtsumme aller Aufwendungen je Empfänger und Wirtschaftsjahr 10.000 Euro nicht übersteigt. Das Wahlrecht können Firmen bis zum 28. Februar des Folgejahres im Rahmen der Lohnsteuer-Anmeldung ausüben. Die Entscheidung ist für das ganze Kalenderjahr bindend. Jedoch können Unternehmen laut einem aktuellen Urteil des Bundesfinanzhofs die pauschale Versteuerung widerrufen, solange die Lohnsteueranmeldung noch nicht bestandskräftig ist (BFH, Az. VI R 54/15). Firmen müssen ihren Arbeitnehmern die Wahl der pauschalen Besteuerung mitteilen. Eine besondere Form schreibt der Fiskus dafür nicht vor. In der Regel erfolgt dies jedoch über einen Hinweis in der Lohnabrechnung.

Autorin: Inka Limberg, Steuerberaterin der Kanzlei WWS in Mönchengladbach

8. CHECK IN Berufswelt: Berufliche Ausbildung zum Anfassen

4650 Jugendliche nutzten 2016 die Gelegenheit, mit Auszubildenden und Ausbildern von 230 Unternehmen ins Gespräch zu kommen und so erste Kontakte für die anstehende Berufswahl zu knüpfen. Eine Vielzahl von Ausbildungsbetrieben, Institutionen und Hochschulen wird auch in diesem Jahr (drei Wochen vor den Sommerferien) erneut „die Türen öffnen“ und Ausbildungsberufe und duale Studiengänge präsentieren. In einigen Fällen konnten noch offene Ausbildungsplätze sogar direkt besetzt werden.

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101



26.6. Mönchengladbach / 27.6. Kreis Viersen / 28.6. Krefeld / 29.6. Rhein-Kreis Neuss jeweils von 13-17 Uhr

Die CHECK IN Unternehmen präsentieren den Schülerinnen und Schülern dabei berufliche Ausbildungen zum Anfassen. Das Prinzip ist und bleibt einfach: Mit Unterstützung der weiterführenden Schulen werden die Jugendlichen zum Besuch der teilnehmenden Unternehmen an den vier Aktionstagen eingeladen. Die Ausbildungsbetriebe öffnen drei Wochen vor den Sommerferien ihre Türen. Echte Einblicke in die betriebliche Praxis mit Rundgängen durch den laufenden Betrieb, Mitmach-Aktionen und Gesprächen mit Ausbildern und Auszubildenden, vermitteln den Jugendlichen Eindrücke des Arbeits- und Ausbildungsalltags. Praktika, die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz, die Berufsausbildung selbst und ggf. ein duales Studium folgen regelmäßig und kennzeichnen den CHECK IN Weg zur Nachwuchsfachkraft.

Seit 2010 organisieren die Initiatoren der CHECK IN Berufswelt das frühzeitige Zusammentreffen von Ausbildungsunternehmen und interessierten Jugendlichen. Zielgruppe sind dabei Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9-13 aller Schulformen.

An der CHECK IN Berufswelt können sich ausbildende Unternehmen und Institutionen aller Branchen und jeder Größenordnung beteiligen. So nehmen alljährlich sowohl Kleinunternehmen wie auch Global Player an der Aktion teil. Es gilt ganz allgemein die Fachkräfte von morgen frühzeitig zu suchen und rechtzeitig zu finden.

Anmeldungen für interessierte Unternehmen sind ab sofort über das CHECK IN Organisationsbüro oder über die Homepage (www.checkin-berufswelt.de) möglich. Anmeldeschluss ist der 15.4.2017.

„Bei CHECK IN Berufswelt 2017 können Unternehmen zukünftige Fachkräfte bereits frühzeitig für ihren Betrieb begeistern - die Jugendlichen wiederum erhalten durch reale Einblicke in die Berufswelt die Chance, ihren Berufswunsch klarer zu definieren. Im Namen aller Schirmherren darf ich Ihnen daher die Teilnahme an CHECK IN Berufswelt ausdrücklich empfehlen. Die Aktion bietet die Chance dafür zu werben, welche spannenden Perspektiven eine Berufsausbildung bietet“ erklärt Schirmherr Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein.

„CHECK IN Berufswelt“ ist seit 2010 eine Initiative zur Gewinnung des Fachkräfte-Nachwuchs in Krefeld, im Kreis Viersen, in Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss. Getragen wird CHECK IN Berufswelt von der IHK Mittlerer Niederrhein, der Stadt Krefeld, der Stadt Mönchengladbach, dem Rhein-Kreis Neuss, dem Kreis Viersen, den Agenturen für Arbeit in Krefeld/Viersen, Mönchengladbach/Neuss, der Unternehmerschaft Niederrhein, der Kreishandwerkerschaften Niederrhein und Mönchengladbach, der Hochschule Niederrhein, der EUFH Europäische Fachhochschule, der FOM Hochschule in Neuss, der MGconnect-Stiftung, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften in Krefeld und im Kreis Viersen sowie von der Regionalagentur Mittlerer Niederrhein.

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Wirtschaftsinitiative Neuss Süd e.V. zum Thema „Nachhaltige Zukunftssicherung für Unternehmen“



Foto: Amt für Wirtschaftsförderung Neuss

Am 16.02.2016 haben sich Vertreterinnen und Vertreter von rund 15 Neusser Unternehmen sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss zu einer Gesprächsrunde unter Leitung der Wirtschaftsinitiative Neuss Süd e. V. in den Räumlichkeiten der Firma OVS Computer Handels GmbH getroffen.

Zu dem Thema der Veranstaltung, Nachhaltige Zukunftssicherung für Unternehmen, referierte Dr. Ralf Resch, Unternehmensberater aus Neuss. Im Rahmen seines Vortrags thematisierte er sowohl die Bedeutung nachhaltigen Handelns für Betriebe in der heutigen Zeit als auch verschiedene Aspekte des Begriffes der Nachhaltigkeit, wie eine Verringerung des CO₂-Ausstoßes oder auch die Bekämpfung von Korruption. Zudem wurden Praxisbeispiele und verschiedene Wege zu einem nachhaltig(er)en Handeln in Unternehmen aufgezeigt.

Im Nachgang zu dem Vortrag entwickelte sich eine lebendige Diskussion unter den Teilnehmern und dem Referenten, welche noch einmal die steigende Relevanz des Themenkomplexes unterstrich.

Die Wirtschaftsinitiative Neuss Süd e.V. wird sich zeitnah zu weiteren Vergantungen zusammenfinden, welche das Amt für Wirtschaftsförderung begleitend unterstützen wird.

Aus der Beratungspraxis der Wirtschaftsförderung

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Neusser Unternehmen vor, die wir im Gründungsprozess begleitet haben, bei deren Erweiterung oder Standortverlagerung wir unterstützend tätig waren oder die wir im Rahmen der Bestandspflege betreuen durften.

ASC Auto Service GmbH

Die ASC Auto Service GmbH ist ein inhabergeführtes Unternehmen und wurde im Jahr 1996 vor dem Hintergrund gegründet seinen Kunden Dienstleistungen für Fahrzeugflotten anzubieten, die der Hersteller aufgrund z.B. von geänderten Bandprozessabläufen oder organisatorischen Gründen nicht anbieten kann.

Die ASC Auto Service GmbH ist spezialisiert auf Full-Service Dienstleistungen für sämtliche Dienstleistungen rund um Großflotten.

Zu den Kernkompetenzen gehören u.a. die Dienstleistungen wie Flottenlogistik, Fahrzeugladeraumausbau, Ladungssicherungs-Konzepte, Fahrzeugbeschriftungen, Fahrzeugüberführungen. Alle Leistungen sind auf Kundenbedürfnisse zugeschnitten und kompetent aus einer Hand.

Der Firmensitz wurde im Dezember 2016 von Düsseldorf nach Neuss verlegt und befindet sich nun auf der Lindberghstraße 1, 41460 Neuss.

TAB-Unternehmerboards®

Die Möglichkeit das eigene Unternehmen durch die professionell moderierte Zusammenarbeit in einem ausgewählten Unternehmerboard effektiv voran zu brin-

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

gen, steht jetzt auch Inhabern und Geschäftsführern kleinerer und mittelständischer Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung.



„Zusammen mit anderen, gleichgesinnten Unternehmern werden in streng vertraulicher Umgebung strategische und operative Fragen besprochen, um den eigenen Betrieb weiter zu entwickeln. So können Mittelständler einem interaktiven Beirat aus 6 bis 8 Mitgliedern beitreten, der sie regelmäßig, unabhängig und auf Augenhöhe berät“, erläutert Dr. Hans Günther Beckers das Konzept. Der promovierte Chemiker Hans Günther Beckers, der die TAB-Unternehmerboards in Neuss und Umgebung zusammenstellt, organisiert und moderiert war zuvor in unterschiedlichen Vertriebs- und Marketingfunktionen für diverse Unternehmen – vom gründergeführten Mittelständler über innovatives Start-Up-Unternehmen bis zum Global Player – tätig.

Neben der Auswahl der passenden Teilnehmer sind Vertrauenswürdigkeit und Verschwiegenheit elementare Bestandteile des erfolgreichen Konzeptes. So dürfen zum Beispiel keine Wettbewerber, Lieferanten oder Kunden von Mitgliedern teilnehmen. Nur so gelingt der offene und ehrliche Dialog auf Augenhöhe zu Themen wie Personal, Vertrieb, Strategie, Finanzen oder Betriebsübergang. Die Herausforderungen zu diesen Themenbereichen sind in den meisten Fällen branchenübergreifend vergleichbar und dennoch zeigen die verschiedenen Sichtweisen und unterschiedlichen Herangehensweisen häufig neue Lösungswege auf. Jeder Teilnehmer einer Gruppe kann ein für ihn wichtiges Thema einbringen, das in der Gruppe intensiv besprochen wird. Im Folgetreffen wird dann berichtet, wie das besprochene Thema gelöst oder weiterentwickelt wurde. Zwischen den monatlichen Board-Meetings werden die Teilnehmer in persönlichen Einzelstunden bei der Umsetzung der Lösungen und der Vorbereitung des neuen Themas unterstützt. Die Treffen finden dabei reihum in den Unternehmen der Teilnehmer statt, so lernen sich die Teilnehmer auch immer besser kennen und schätzen. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.tabdeutschland.de/regionale-board/rhein-kreis-neuss/>

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101